



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift (Mystikertexte) – Nürnberg, STN, Cent. VI, 46h
Signatur: Cent. VI, 46h

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

geiffen mit iver verftentnis das geftgaffen ist an
vnd auch das das ungestgaffen ist **2** les spricht
in dem puch von der naturen an dem letzten
capitel **D**as der menschalts edel sey von nature
en das er von naturen wol darzu komen mo-
cht ob er wolt das er wöll auf dem wasser giet
vnd ob er sein hant legget auf die erde wolt er
da wunde ein bein vnd ob er sein hant legget
auf ein bestossen ture die gieng auf vñ ober
einentotte wuret er wunde lebentig vñ die be-
weiset er gar schon wie die erst sache die ander
naturlich erfüllet hat nach ir gemessheit vñ ob
sücht mer erfüllet were so wunde so zu nicht vñ
ob spricht myn erfüllet so wunde so überzünftig
darübersprechen vnser meister das alle ding vñ der
meister erfüllet sein gottlich naturen ee den er sich
mit d' gnaden geb dem meisten vnd sprachen gott
engebesich myn d' sele er engebe sich zu mal d'
gnaden **A**uch sprechen vnser meister das kein rosen
sey es mus haben ein wesslichkeit da mine wirt
das rosen verstand vñ alle die werse des
rosen ob der wesslichkeit sind begriff des rosen
Dies sprach vnser her zu seine jungid zeit
volkommen als ewer himlisch vater ist des
vaters vollkommenheit ligt an dreien dinge das
erst ist an der überfluffige milteit sein gnaden
wan sant diom' sp' Gott ist über fluffig alle

perck

fre
wer

selbs